

A N F R A G E von Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Flughafen Zürich Hub für deutsche Billigflieger

Verschiedene Verlautbarungen, namentlich von deutschen Anbietern von Billigflügen, lassen darauf schliessen, dass die Redimensionierung der SWISS von diesen ausgenutzt werden soll, indem sie künftig von Zürich aus operieren wollen. Dies führt logischerweise zu zusätzlichen Bewegungen und Lärmbelastungen und füllt entstehende Lücken wieder auf. Als Folge der einseitigen deutschen Massnahmen muss der Flughafen Zürich einschneidende Beschränkungen und Kapazitätseinbussen auf sich nehmen, dies vorwiegend an Werktagen in der Zeit von 6.00 Uhr bis 7.30 Uhr sowie ab 21.00 Uhr und an Wochenenden von 6.00 Uhr bis 9.30 Uhr und ebenso ab 20.00 Uhr. Diese Folgen der deutschen Massnahmen werden etwas gemildert, indem die Hauptbenützerin des Flughafens, die SWISS mit Beginn des Winterflugplans ihre Kapazität stark reduziert hat. Damit entsteht am Flughafen eine gewisse Entflechtung des dichten Flugplans, was das Risiko von Verspätungen wegen zeitweiliger Überlastung, vorab des Pistensystems, verringert. Wenn diese auch für die Anwohner willkommene Beruhigung ausgerechnet von Airlines aus Deutschland wieder zunichte gemacht wird, ohne der Region erkennbaren Nutzen zu bringen, so stösst das auf wenig Verständnis.

Angesichts den durch die einseitigen deutschen Massnahmen entstandenen Kapazitätseinbussen und Lärmbelastungen neuer Gebiete stellen sich folgende Fragen um deren Beantwortung ich den Regierungsrat bitte:

1. Ist es erwünscht, dass Zürich von deutschen Billigfluggesellschaften als Hub mit beträchtlichem Mehrverkehr ausgebaut werden soll?
2. Wie sieht das Verhältnis von Nutzen und Lasten bezüglich der Wertschöpfung für die Region aus?
3. Macht es Sinn, wenn dank der Reduktion der hier beheimateten SWISS eine gewisse Entlastung der stark belegten Stunden erfolgt, dadurch das Risiko von Verspätungen verringert wird und nun diese Lücken postwendend wieder gefüllt werden?
4. Ist der Regierungsrat bereit, darauf hinzuwirken, dass für solche Begehren keine Slots in den Sperrzeiten, in welchen wegen den deutschen Massnahmen die Kapazitäten am Flughafen Zürich eingeschränkt ist, vergeben werden?

Peter Reinhard